

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 29/15-19) des Beirates Woltmershausen**  
**am Montag, den 28. August 2017,**

**im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen**

**Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr**

**Ende: 21.35 Uhr**

---

**Anwesend:**

Karin Bohle-Lawrenz	Hermann Lühning	Waldemar Seidler
Marita Dilly	Thomas Plönnigs	Edith Wangenheim
Mazlum Koc (bis 20.45 Uhr)	Nina Schardt	
Anja Leibing	Anja Schiemann	

**Fehlend:** Holger Meier (e), Heidelinde Topf (e)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen der Polizei, der Presse, aus Einrichtungen des Stadtteils und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Christoph Eggers (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende berichtet, dass die Streichung des Top „Antrag zum Ganztagsausbau der GS Rechtenflether Straße“ und die Neuaufnahme der Punkte „Nachbesetzung KoP für Woltmershausen/Rablinghausen“ und „Resolution zu möglicher Biomüll-Umschlagsanlage in der Barkhausenstraße“ als Top 3 und 4 beantragt werde.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Vor Eintritt in die Sitzung stellt der stellvertretende Revierleiter Herrn Opitz aus dem Neustädter Polizeirevier vor, der aktuell vertretungsweise in Woltmershausen tätig ist.

**Top 2 – Bürger\_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Mehrere Anwohner\_innen berichten über starke Beeinträchtigungen in ihrem Wohnumfeld durch Sachbeschädigungen und massive verbale Belästigungen seitens einer psychisch kranken Nachbarin. Sie hätten dazu bereits vor einigen Jahren im Beirat berichtet, aktuell sei die Situation nicht mehr tragbar.

Nach kurzer Erörterung kommen die Beiratsmitglieder überein, sich mit der Problematik, gemeinsam mit dem Polizeirevier und weiteren Fachleuten, in nichtöffentlicher Sitzung zu befassen, um möglichst bald Abhilfe zu schaffen.

Auf Nachfrage einer Bürgerin teilt die Vorsitzende mit, dass bereits einige Maßnahmen aus dem Beiratsbeschluss zur Verkehrssituation vom 08.05.2017<sup>1</sup>, vorwiegend Beschilderungen, umgesetzt worden seien.

Einige Anwohner\_innen aus dem Goosekamp und der Huchtinger Straße überreichen dem Beirat einen Bürgerantrag (s. Anlage 1) auf Unterschutzstellung des Grünstreifens zwischen den beiden genannten Straßen auf der Grundlage von Art. 65 der Bremischen Landesverfassung und bitten den Beirat um Unterstützung.

Eine weitere Anwohnerin überreicht dem Fraktionssprecher der CDU Kopien aus Bauakten zu Grundstücken im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 0127 (geplante Kindertagesstätte an der Woltmershauser Straße 450-454) zur Weitergabe an die zuständigen Stellen.

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass es im Anschluss an die Zukunftswerkstatt des Arbeitskreises „Ältere Menschen in Pusdorf“ nun einen Internetauftritt gebe<sup>2</sup> und im Übrigen die Vorschläge aus der Ideenbörse weiter abgearbeitet werden sollen. Die Mitarbeit weiterer interessierter Menschen sei jederzeit möglich.

Ein Bürger bittet um Auskunft, ob Bauvorhaben für barrierefreies Wohnen in Woltmershausen geplant seien. Dazu wird erklärt, dass Beirat und Ortsamt derzeit keine entsprechenden Vorhaben bekannt sind.

Eine Bürgerin äußert sich positiv zur Fertigstellung der „Bypässe“ Auf dem Bohnenkamp zwischen Hempenweg und Dötlinger Straße. Die neu geschaffenen „Durchlässe“ für die Radfahrenden erhöhen die Verkehrssicherheit.

---

<sup>1</sup> <http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/170518%20Beschluss%20Verkehrssituation%20im%20Ortsteil%20Woltmershausen.pdf>  
<sup>2</sup> <http://pusdorf.info/>

Sie weist außerdem erneut darauf hin, dass die Situation für Radfahrende im Bereich der Autohändler (Ortsfahrbahn der Senator-Apelt-Straße) weiterhin zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen führe.

Der Vertreter der Polizei sagt zu, den Sachverhalt aufzunehmen, die ortsansässigen Autohändler anzusprechen und die Situation weiter zu beobachten.

Ein Bürger weist auf die seiner Meinung nach unglückliche Ampelschaltung in Höhe der Aral-Tankstelle Beim Neustadtsgüterbahnhof hin. Er bittet um Prüfung, ob nicht eine Dauerschaltung statt der jetzigen Bedarfsampel möglich sei.

Der Schulleiter der Oberschule Roter Sand stellt Hrn. Gentsch als neuen Leiter des Zentrums für Unterstützende Pädagogik (ZUP) vor.

Ein Bürger berichtet über seinen aktuellen Facebook-Eintrag über Facebook-Beiträge von Beiratsmitgliedern bzw. eines sachkundigen Bürgers des Beirats.

### **Top 3 – Antrag für Nachbesetzung KoP für Woltmershausen/Rablinghausen (Tischvorlage)**

Eine Vertreterin der SPD-Beiratsfraktion erläutert den vorliegenden Beschlussvorschlag (siehe Anlage 2).

Von Vertreter\_innen der BIW, der CDU und der FDP werden verschiedene Änderungswünsche zum 2. Absatz der Begründung geäußert, zu denen im Laufe der weiteren Diskussion keine Einigung im Gremium hergestellt werden kann.

Die Vorsitzende schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, der die Beiratsmitglieder einstimmig zustimmen.

Nach Wiederaufnahme der Beratungen (nach 10 Minuten) wird als Ergebnis der interfraktionellen Beratung der nachfolgende Text vorgestellt, dem die Beiratsmitglieder anschließend einstimmig zustimmen:

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Woltmershausen fordert den Senator für Inneres auf, umgehend und dauerhaft eine/n Vollzeit-KoP (Kontaktpolizeibeamter/-beamtin) zusätzlich an das Revier Woltmershausen zu entsenden.**

#### **Begründung:**

**In Kenntnis der aktuellen Schwierigkeiten mit Stellenbesetzungen bei der Polizei in ganz Bremen und der diesbezüglichen strukturellen Bemühungen der Verwaltung weisen wir auf die besonders prekäre Lage in unserem Stadtteil hin.**

**Die reguläre Besetzung des Polizeireviers Woltmershausen besteht seit geraumer Zeit bekanntlich nicht mehr.**

**Diese dünne Personaldecke sieht sich – neben den generell wachsendenden Aufgaben für die Polizei – den Besonderheiten unseres Stadtteils gegenüber:**

- **Die Ortsteile Strom und Seehausen sind neben Rablinghausen und Woltmershausen mit zu betreuen.**
- **Verkehrstechnisch als Durchgangsstrecke für Hafengebiete und GVZ, sind wir mit Schwerlastverkehr in/nah von Wohngebieten leidgeprüft.**
- **Auf verschiedenen Grundstücken im Stadtteil wird der Handel mit Gebraucht-/Schrottfahrzeugen betrieben.**

**Speziell für die „Betreuung“ dieser Autohändler war bisher einer der ausgeschiedenen KoPs verantwortlich. Eine rudimentäre Wahrnehmung dieser Aufgabe durch andere Beamte des Reviers erweist sich als nicht erfolgreich. Die persönliche Ansprache durch einen verlässlichen und verbindlich Verantwortlichen scheint für diese Zielgruppe wesentlich zu sein. Dies zeigt sich durch vermehrte Beschwerden auf vergangenen Ausschuss- und Beiratssitzungen zu beispielsweise Verkehrsgefährdungen, illegalem Parken und Umweltverschmutzungen durch die Autohändler, deren Kunden und Geschäftspartner.**

**Der Beirat Woltmershausen sieht keinen anderen Ausweg, als schnellstmöglich eine der offenen KoP-Stellen nachzubesetzen und so über Verbindlichkeit und Nachdruck die Ordnung wieder herzustellen.**

(einstimmig)

### **Top 4 – Resolution zu möglicher Biomüll-Umschlagsanlage in der Barkhausenstraße (Tischvorlage)**

Die Beiratssprecherin erläutert den vorgelegten Beschlussvorschlag und kritisiert das nur zufällig dem Beirat bekannt gewordene Vorhaben.

Mehrere Beiratsmitglieder und Bürger\_innen schließen sich der Kritik an, die bisherigen Ausführungen des zuständigen Ressorts dazu seien nicht befriedigend.

Die Beiratsmitglieder verständigen sich auf eine Sondersitzung des Beirates am 11.09.2017, unter Einladung eines Vertreters der Ressortspitze der senatorischen Behörde (Umwelt, Bau und Verkehr).

Die Vorsitzende lässt anschließend über den Antrag abstimmen.

**Beschluss:**

**30 Jahre lang haben der Stadtteil Woltmershausen und seine Bewohner\_innen unter einer Müllkippe und den damit einhergehenden Belästigungen (Gestank, Verkehr) gelitten. Mitte der 60er Jahre wurde das Gelände endlich geräumt. Nun machen Planungen der Firma Remondis die Runde, denen zufolge an fast der gleichen Stelle, an der Barkhausenstraße, ein Umschlagplatz samt Zwischenlager für Biomüll eingerichtet werden soll – und wieder sieht sich der Stadtteil mit den entsprechenden Belastungen konfrontiert.**

**Der Beirat Woltmershausen macht daher deutlich:**

- **Der Beirat lehnt die Planungen für das Biomülllager entschieden ab.**
- **Der Beirat befürchtet durch den geplanten Umschlagplatz nicht nur erneut Gestank und Gesundheitsbelastungen, sondern einen extremen Anstieg des Verkehrs, da der Biomüll zunächst mit Müllfahrzeugen angeliefert, vor Ort gesammelt und anschließend mit 25t LKW in die Nähe von Osnabrück weitertransportiert werden soll.**
- **Der Beirat hinterfragt, welchen ökologischen Sinn es haben kann, Biomüll über eine derartige Strecke zu transportieren und sieht darin einen krassen Gegensatz zu den Klimaschutzzielen der Freien Hansestadt Bremen.**
- **Der Beirat kritisiert deutlich, dass die Nähe zu den Wohngebieten Ochtumdeich, Senator-Paulmann-Straße, Warturmer Platz, Schriefersweg sowie die Interessen der dortigen Bewohnerinnen und Bewohner offenbar bislang keinerlei Berücksichtigung bei der Planung gefunden haben.**
- **Der Beirat sieht durch den möglichen Biomüll-Umschlagplatz alle weiteren – seit langem gewollten – Entwicklungsmöglichkeiten für das benachbarte SWB- und Brinkmann-Gelände konterkariert.**
- **Der Beirat und die Bürger und Bürgerinnen des ganzen Stadtteils fühlen sich vollständig übergangen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat es weder eine sachliche Information geschweige denn eine Bürger- oder Beiratsbeteiligung zu den Planungen gegeben.**
- **Der Beirat wird mit den Bürgern und Bürgerinnen alle zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um sich gegen die Einrichtung des Biomüll-Zwischenlagers in der Nähe der Wohngebiete der Menschen unseres Stadtteils stark zu machen.**
- **Der Beirat fordert für die Sondersitzung am 11.09.2017 des Beirates eine vollständige Aufklärung zu den Planungen.**
- **Bereits jetzt weist der Beirat aber darauf hin, dass er die Vergabeentscheidung für fehlerhaft hält, wenn in der Ausschreibung eindeutig gefordert ist, dass eine Übernahmestelle in der Stadtgemeinde Bremen nur in einem Industriegebiet möglich ist, für den Bereich der Barkhausenstraße jedoch im B-Plan 2392, in Übereinstimmung mit dem Flächennutzungsplan, Gewerbegebiet („GE“) rechtlich verbindlich festgelegt worden ist.**  
**Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr daher auf, die Vergabe unter diesem Aspekt unverzüglich zu überprüfen und ggfls. aufzuheben.**

(einstimmig)

**Top 5 – Sachstand und ggfls. Beschlussfassungen zu Bürgeranregungen/-anträgen, u.a. aus der Gewerbechau am 07.05.2017**

1. Kritik am Zustand des Strandes (Müll etc.)

Dazu wird aus dem Beirat erklärt, dass es sowohl nach eigenen Beobachtungen als auch nach Rückmeldungen aus dem Polizeirevier und den zuständigen Behörden in diesem Jahr keine besonderen Vorkommnisse gegeben habe.

Gegebenenfalls könne Müll bei der „Leitstelle Saubere Stadt“ gemeldet werden, die sich in der Regel zeitnah um die Beseitigung kümmere.

2. Wunsch, in den Seitenstraßen nicht mehr versetztes Parken vorzusehen, sondern künftig (wie in der Stuhler Straße) beidseitig aufgesetztes Parken

Dies lehnt der Beirat ab, da die für beidseitig aufgesetztes Parken erforderlichen Straßenbreiten in den Wohnstraßen nicht gegeben sind; außerdem behindert versetztes Parken das vom Beirat nicht gewünschte „Rasen“ in den Nebenstraßen.

3. Huchtinger Straße: In Höhe des Zählerkastens knapp vor der Woltmershauser Straße soll ein Poller gesetzt und ein Parkverbot angeordnet werden, damit parkende Autos nicht mehr die Durchgangsbreite so reduzieren, dass Rollatoren/Kinderwagen dort nicht mehr passieren können.

Dieses Anliegen unterstützt der Beirat mit folgendem

**Beschluss:**

**Der Beirat bittet das Amt für Straßen und Verkehr, in der Huchtinger Straße in Höhe des Zählerkastens, kurz vor der Woltmershauser Straße, ein absolutes Haltverbot anzuordnen.** (einstimmig)

4. Dangaster Straße soll 30 km-Straße werden

Dieses Anliegen unterstützt der Beirat ebenfalls und fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Beirat bittet das Amt für Straßen und Verkehr, eine Anordnung für ein Streckengebot in der Dangaster Straße zu erlassen, um die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 Km zu reduzieren.**

5. Haltestelle Neustadtsbahnhof verlegen an die Treppe

Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, weil die Haltestelle dann unmittelbar vor der Ampel liegen würde. Der Beirat spricht sich aber für eine Berücksichtigung im Rahmen einer möglichen späteren Umgestaltung der Eisenbahnbrücke und der Bahnanlagen (mit Tunnelerweiterung) aus.

6. Lankenauer Höft: soll Ausflugsziel mit Gastronomie, Kaffee und Kuchen, Strand-Baden und Aussichtsturm bleiben

Entspricht Beschlusslage des Beirats (z.B. vom 05.09.2016)<sup>3</sup> und wird im Rahmen der weiteren Befassung mit dem Lankenauer Höft berücksichtigt.

7. Anwohnerin möchte Schwellen auf Straßenzug „Wartumer Platz“, um schnelles Fahren (Gefahr für Kinder...) einzuschränken

Zur Begrenzung der Geschwindigkeit von PKW wird aus dem Beirat vorgeschlagen, eine Geschwindigkeitsmesstafel aufzustellen, mit der zugleich das Fahrverhalten insoweit ausgewertet werden könne.

**Die Beiratsmitglieder kommen überein, dass zunächst das ASV um Prüfung gebeten werden soll, zwei „30er“-Piktogramme aufzubringen, davon eines in der Senator-Paulmann-Straße und eines im Straßenzug Wartumer Platz.** (einstimmig)

8. Bitte Tempo 40 auf der Woltmershauser Straße anordnen

Der Beirat wird den Vorschlag im Rahmen seiner Überlegungen zur Aufwertung der Woltmershauser Straße berücksichtigen.

Die Vorsitzende berichtet außerdem, dass der Beschluss des Beirats anlässlich eines Bürgerantrags in der Sitzung am 19.06.2017 für einen Fußgängerüberweg an der Rablinghauser Landstraße<sup>4</sup> zwischenzeitlich von der senatorischen Behörde (SUBV) aus rechtlichen Gründen abgelehnt worden sei.

## **Top 5 – Beschlussfassung über Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zum Integrationsbudget**

Das AfSD bittet – nach entsprechender Empfehlung des CA – um Zustimmung des Beirats für ein Integrationsprojekt des DRK (zweitägiger Ausflug nach Osterholz-Scharmbeck und Bremerhaven). Nach dieser Bewilligung würden noch 3.164,81 € für weitere Projekte aus dem Integrationsbudget zur Verfügung stehen.

**Beschluss:**

**Der Beirat stimmt der vorgesehenen Mittelvergabe von 5.172,00 € für das Integrationsprojekt 2017 des DRK durch das Amt für Soziale Dienste zu.** (einstimmig)

---

<sup>3</sup>

<http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/160905%20Beschluss%20Lankenauer%20H%F6ft.pdf>

<sup>4</sup>

[http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/170619\\_Beirat\\_Woltmershausen\\_B%FCrgerantrag\\_Fu%DFg%E4nger%FCberweg%20Rablinghauser%20Landstra%DFe.pdf](http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/170619_Beirat_Woltmershausen_B%FCrgerantrag_Fu%DFg%E4nger%FCberweg%20Rablinghauser%20Landstra%DFe.pdf)

### **Top 6 – Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher**

Der Tagesordnungspunkt wird im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit vertagt. (einstimmig)

### **Top 7 – Berichte des Amtes**

- Der Car-Sharing-Standort („Mobilpünktchen“) in der Woltmershauser Straße soll im September eingerichtet werden.
- Der Treppenaufgang vom Einkaufsmarkt an der Dötlinger Straße zum Alten Schutzdeich wird in Kürze um eine Rampe erweitert.

Im Übrigen wird der Top ebenfalls vertagt.

### **Top 8 – Genehmigung der Protokolle der Beiratssitzungen vom 27.03., 12.06. und 19.06.2017 (Nrn. 23 + 27-28/15-19) sowie der Planungskonferenz des Beirats am 29.05.2017**

#### **Beschluss:**

**Die Protokolle der Beiratssitzungen vom 27.03., 12.06. und 19.06.2017 (Nrn. 23 + 27-28/15-19) sowie der Planungskonferenz des Beirats am 29.05.2017 werden ohne Änderungen genehmigt.**

(Protokoll v. 27.03. mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen; die übrigen Protokolle jeweils mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung)

### **Top 8 – Verschiedenes**

- Ein SPD-Beiratsmitglied bittet um Überprüfung bzw. Nachbesserung von Markierungen, insbesondere in der Woltmershauser Straße. Er sagt zu, dem Ortsamt (OA) eine Auflistung zur Verfügung zu stellen, und bittet um Weitergabe an das ASV.
- Die Vertreterin der BIW erkundigt sich bei dem Vertreter der Polizei, ob Überlegungen bekannt seien, im Zuständigkeitsbereich des Woltmershauser Reviers eine Einrichtung für straffällige Jugendliche zu gründen.  
Dazu erklärt der Vertreter der Polizei, dass er keinerlei derartige Überlegungen kenne.
- Ein CDU-Beiratsmitglied macht auf Schäden am Treppenaufgang im Pokhansgang aufmerksam und bittet das OA, das ASV zur Ausbesserung sowie zu besserer Ausleuchtung in diesem Bereich aufzufordern.
- Ferner berichtet das CDU-Beiratsmitglied von Ölflecken, vermutlich verursacht durch Kraftfahrzeuge. Die Verschmutzungen sind auf diversen Straßen sowie auf Parkplätzen in der Huchtinger Straße und Goosekamp festgestellt worden.  
Der Polizeivertreter berichtet dazu, dass die Problematik bekannt sei und signalisiert Unterstützung.

---

Edith Wangenheim  
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Christoph Eggers  
Protokollführung

## Anlage 1: (zu Top 2)

Bürgerantrag:

An den  
Beirat Woltmershausen  
und die Stadt Bremen

Bremen, 28.08.2017

Hiermit stellen wir als Anwohner der Grünfläche zwischen Goosekamp und Huchtinger Straße für die Bürger der Stadt Bremen folgenden Antrag:

Der Beirat Woltmershausen und die Stadt Bremen werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Grünstreifen im Sinne des Art. 65 „Unberührte Natur“ der bremischen Landesverfassung zwischen Goosekamp und Huchtinger Straße erhalten bleibt. Solange keine Baugenehmigung für den Kindergarten in Hinterhofbebauung vorliegt, soll der Investor keine Bäume fällen u/o Büsche und andere Pflanzen/Tiere vernichten dürfen. Dies nicht nur, weil wir fürchten, dass auch die geschützten Bäume in Mitleidenschaft gezogen werden. Wir möchten, dass auch die stattlichen sogenannten Mammutbäume erhalten bleiben und umgehend sachverständig geklärt wird, um welche Art von Bäumen es sich hier wirklich handelt. Außerdem sollen sämtliche immergrünen Eiben erhalten bleiben, denn diese stehen auf der Roten Liste der aussterbenden Gehölze.

Insgesamt möchten wir erreichen, dass die Naturfläche für uns und künftige Generationen erhalten bleibt.

Alle Lebewesen brauchen Sauerstoff, der hier noch innerstädtisch produziert wird!

---

## Anlage 2: (zu Top 3)

Antrag „Kontaktpolizeibeamter/in (KoP) für Rablinghausen und Woltmershausen“

*Der Beirat Woltmershausen möge beschließen:*

**Der Beirat Woltmershausen fordert den Senator für Inneres auf, umgehend und dauerhaft eine/n Vollzeit-KoP zusätzlich an das Revier Woltmershausen zu entsenden.**

Begründung:

In Kenntnis der aktuellen Schwierigkeiten mit Stellenbesetzungen bei der Polizei in ganz Bremen und der diesbezüglichen strukturellen Bemühungen der Verwaltung weisen wir auf die besonders prekäre Lage in unserem Stadtteil hin.

Die reguläre Besetzung des Polizeireviers Woltmershausen mit einer Revierleitung, einer Stellvertretung, einer Verkehrssachbearbeitung und drei KoPs besteht seit geraumer Zeit schon nicht mehr. Mit Frau Schrader und Herrn Wendelken sind nach Aktenlage zwei KoPs im Dienst; real ist aber Herr Wendelken mit Urlaub und Überstunden vor seiner Pensionierung nicht mehr zurückzuerwarten. Herr Opitz von der Polizeiwache Neustadt hilft in Woltmershausen aus.

## **Anlagen zum Beiratsprotokoll Woltmershausen (öffentliche Sitzung Nr. 29/15-19) vom 28.08.2017**

Diese dünne Personaldecke sieht sich – neben den generell wachsendenden Aufgaben für die Polizei – den Besonderheiten unseres Stadtteils gegenüber:

- Die Ortsteile Strom und Seehausen sind neben Rablinghausen und Woltmershausen mit zu betreuen.
- Verkehrstechnisch als Durchgangsstrecke für Hafengebiete und GVZ, sind wir mit Schwerlastverkehr in/nah von Wohngebieten leidgeprüft.
- Auf verschiedenen Grundstücken im Stadtteil wird der Handel mit Gebrauchst-/Schrottfahrzeugen betrieben.

Speziell für die „Betreuung“ dieser Autohändler war bisher einer der ausgeschiedenen KoPs verantwortlich. Eine rudimentäre Wahrnehmung dieser Aufgabe durch andere Beamte des Reviers erweist sich als nicht erfolgreich. Die persönliche Ansprache durch einen verlässlichen und verbindlich Verantwortlichen scheint für diese Zielgruppe wesentlich zu sein. Dies zeigt sich durch vermehrte Beschwerden auf vergangenen Ausschuss- und Beiratssitzungen zu beispielsweise Verkehrsgefährdungen, illegalem Parken und Umweltverschmutzungen durch die Autohändler, deren Kunden und Geschäftspartner.

Der Beirat Woltmershausen sieht keinen anderen Ausweg, als schnellstmöglich eine der offenen KoP-Stellen nachzubesetzen und so über Verbindlichkeit und Nachdruck die Ordnung wieder herzustellen.